

# Ein schwebender Nikolaus

Der Wahner Adventsmarkt hat den zweithöchsten Weihnachtsbaum in Köln

Wahn (kg). Aus rund 15 Metern Höhe kam der Nikolaus vor St. Ägidius herangeschwebt. Ein beeindruckendes Schauspiel, das ganze ohne Mirakel und göttliche Kräfte auskam. Denn ein Colonia-Spezialfahrzeug war zuvor auf der Frankfurter Straße positioniert worden, und ein Kran, der bis in eine Höhe von 38 Metern ausgefahren werden kann, ließ den Mann der Heiligen Überlieferung, hinter dem Theo Rügamer aus Wahnheide steckte, herüberschweben. Wohlbehalten und mit persönlichem Fotografen landete er auf der Bühne des Adventsmarkts.

Pfarrer Johannes Mahlberg nahm ihn dort in Empfang, eine Schar Kinder, Eltern und viele Schaulustige warteten dort; zweifellos war die B8-Himmelfahrt vor der Katholischen Kirche ein Highlight des mehrstündigen Vorweihnachts-Event.

An der Veranstaltung wirkten die Interessengemeinschaft Wahner Karneval (IGWK) und der Bürgerverein Wahn-Heide-Lind mit angeschlossen und befreundeten Vereinen mit: „Die Jecken Hennen, die Jecken Schnecken, die Blau-



Weitere Bilder sehen Sie unter:  
[www.koelner-wochenspiegel.de](http://www.koelner-wochenspiegel.de)

■ Der Nikolaus kam aus Richtung Himmel zum Adventsmarkt.

Fotos: König

Wiesse Funken, die Krieger aus Walhalla, die Libourer Knäächte und Mägde, die Kita Hunoldstraße, die Skittle Lions“, zählte IGWK-Chef Peter Besgen beispielsweise auf. „Wir haben etwa 20 Stände aufgebaut“, erklärte er. So reichte die Auswahl von Leberkäse, Eierpunsch, Crepes

und heißem Kakao, über Schoko-Obst, Plätzchen, Marmelade und Likör, bis hin zu leckerem vom Grill, nebst Reibekuchen und Weihnachtsartikeln. Kinder konnten zudem Ziegen gucken und füttern, oder rings um einen großen Feuertopf Stockbrot backen. „Die Päckchen am Weihnachts-

baum sind von der Grundschule Adolf-Kolping-Straße und von der Otto-Lilienthal-Realschule“, sagte Peter Besgen. „Von den Erlösen des Adventsmarkts erhalten die eine kleine Spende“.

Der Hauptteil fließt aber in wohltätige Zwecke und zu Tochter Daniela Besgen und ihrer privaten Institution „Große Herzen helfen Kleinen“: „Die Erlöse aus dem Vorjahr gingen in diesem Jahr an die Kinderklinik St. Augustin und an das Deutsche Herzzentrum. In 2016 geben wir sie an das Bethanien-Kinderdorf in Bergisch Gladbach-Refrath weiter“, sagte sie.

Gabi König, Schatzmeisterin der IGWK, erzählte, dass der Adventsmarkt bis in die 2000er-Jahre auf dem Gelände des ehemaligen Opelhändler Broicher stattgefunden hatte. „Dann war Pause bis 2010“, sagte sie. Der Markt in seiner jetzigen Form sei das „Baby“ von Peter Besgen, im ersten Jahr noch unter der 23-Meter-Tanne, ab 2011 dann auf dem Parkplatz vor St. Ägidius. Zu dem eintägigen Event kommen jedes Mal mehrere hundert Besucher.



■ IGWK-Chef Peter Besgen, Professor Igor Epstein alias „Der Teufelsgeiger“ und Bürgervereins-Vorsitzender Jochen Humberg freuten sich über den Erfolg des Marktes.

# Wenn der Nikolaus vom Himmel schwebt

Der kleine Familien-Adventsmarkt an der Wahner Kirche wartet mit allerlei Attraktionen auf

VON INGA SPRÜNKEN

**WAHN.** 21 Meter ragt er in die Höhe, 200 elektrische Kerzen beleuchten ihn und seit vielen Monaten von den Kindern der Adolf-Kolping- und der Otto-Lindenthal-Grundschule gesammelte und weihnachtlich gestaltete Päckchen schmücken ihn. Die Rede ist von dem Riesen-Weihnachtsbaum, den die Interessengemeinschaft Wahner Karneval (IGK) und der Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind seit sechs Jahren an der Ecke Heidestraße/Frankfurter Straße in der Advents- und Weihnachtszeit aufstellen. Und der war auch der Ursprung für den Familien-Adventsmarkt, der nun jährlich auf dem Parkplatz neben der Kirche stattfindet.

„Beim ersten Mal haben wir nur einen Glühweinstand am Baum aufgestellt. Dabei hatten wir einen so großen Zulauf, dass der Glühwein nach zwei Stunden weg war“, erzählt Joachim Humberg, der erste Vorsitzende des Bürgervereins, von den Anfängen des Marktes. Inzwischen locken an einem Nachmittag nun 22 weihnachtlich geschmückte Stände und ein kleines Programm Groß und Klein auf den Adventsmarkt.



**Legen sich** für den Markt immer mächtig ins Zeug: (v.l.) Joachim Humberg, Margitta von Reth, Gabi König und Peter Besgen. (Foto: Sprünken)

Der wird in erster Linie von Ortsansässigen bestückt. „Wir haben nur zwei professionelle Händler hier und es gibt nichts doppelt“, sagt Gabi König, Schatzmeisterin der IGK. Auf der Bühne in der Platzmitte

wird ein kleines, aber feines Programm geboten. Das Sinfonie-Blasorchester der Martin-Luther-Kirche trägt ebenso zu dessen Gestaltung bei wie der „Teufelsgeiger“ Professor Igor Eppstein, der deutsche und in-

ternationale Weihnachtslieder anstimmt. „Er geht dabei über den Platz und bindet die Leute mit ein“, erzählt Humberg von den Aktionen des „Teufelsgeigers“, bei denen er auch immer Kinder zum Singen mit auf die

Bühne holt. Und auch der Nikolaus ist jeweils ein fester Bestandteil des Familienadventsmarktes.

Als großen Höhepunkt haben sich die Verantwortlichen in diesem Jahr etwas Besonde-

res ausgedacht. „Um 17 Uhr schwebt der Nikolaus vom Himmel“, erzählt der Bürgervereinsvorsitzende. Ein Colonia-Kranwagen mache dies möglich. In einem Korb lande der heilige Mann sanft auf dem Platz, um die Kinder mit Obststücken zu beschenken.

„Die Äpfel, Birnen und Apfelsinen haben wir alle gesponsert bekommen“, freut sich König über die Unterstützung der Lebensmittelmärkte im Ort. „Wir könnten das sonst nicht machen. Der Adventsmarkt kostet 3000 Euro“, berichtet Humberg von den insgesamt 58 Sponsoren, zu denen neben den Einzelhändlern auch Handwerksunternehmen und Privatleute gehören, denen er besonders danken möchte.

Erstmals offiziell mit von der Partie ist auch der Karnevalsverein Wahner Kölnisch Wasser. „Damit ist auch der Nachwuchs gesichert“, freut sich Humberg über dessen junge Mitglieder. Und auch über Besuch von den Offiziellen freuen sich die Organisatoren. Neben Bürgeramtsleiter Norbert Becker besucht auch SPD-Ratsmitglied Christian Joisten den Familien-Adventsmarkt – sicherlich nicht zuletzt auch, um den Riesen-Weihnachtsbaum zu bewundern.